

Aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um dies erreichen zu können, muss man in der Diät eine entschiedene Umstellung auf Naturkost vornehmen. Sollte dies nicht wirksam sein, mag die Ursache woanders liegen, und man kann immer noch versuchen, ihr äusserlich durch Pflastern beizukommen. Oft hat man aber das Uebel auf richtige Weise angefasst, so dass es durch die richtige Leberpflege

behooben werden kann, was beweist, dass Hautausschläge oft auf einer mangelhaften Leberfunktion beruhen.

Näheren Aufschluss über eine erfolgreiche Leberdiät und Leberpflege erhält jeder Interessent durch unser Buch «Die Leber als Regulator der Gesundheit». Erhältlich beim Verlag A. Vogel, 9053 Teufen/AR.

Aus dem Leserkreis

Erfahrung mit Petasites

Im November vergangenen Jahres berichtete Herr W. aus Z. über zwei interessante Erfahrungen, die für ihn beweiskräftiger waren als irgendwelche klinische Kontrolle. Der erste Bericht betraf eine Bekannte, die im gleichen Haus wohnte. Er schrieb: «Vor ungefähr 17 Jahren kam Frau G. nach langem Spitalaufenthalt wieder in ihre Wohnung heim, um zu sterben, denn sie hatte laut ärztlicher Diagnose Krebs im Unterleib. Die Kranke griff nun sofort zu Ihren Petasites-Kapseln und nahm sie von da an regelmässig ein, und zwar noch jahrelang, lebte sie von da an doch noch etwa 17 Jahre und dies, wie sie der Ansicht war, nur dank den erwähnten Petasites-Kapseln, auch starb sie nicht infolge der zuvor erwähnten Krankheit.»

So weit der Bericht über Frau G. Als nun aber Herr W. selbst erkrankte, setzte sich Frau G. erfahrungsgemäss mit gutem Rat für ihn ein. Hierüber schrieb er wie folgt: «Vor etwa zehn Jahren bekam auch ich eine kleine Geschwulst am Hals, die sich innert zwei Wochen rasch vergrösserte und sich halb äusserlich, halb innerlich ausdehnte. Ein sehr guter Arzt, der mir indes keine genaue Diagnose stellen konnte, schickte mich zu einem seiner Freunde, der damals Chefarzt eines Krankenhauses war. Nach seiner Untersuchung hiess er mich zehn Tage später zur Operation bei ihm vorzusprechen. Inzwischen erzählte meine Frau eben unserer Frau G. diese Geschichte, und sie empfahl, sofort bei ihrem Apotheker die Petasites-Kapseln zu holen, was auch geschah. Während der

zehn Tage Wartezeit nahm ich diese Kapseln fleissig ein, und siehe da, das grosse Wunder stellte sich ein, denn jeden Tag wurde die Geschwulst kleiner. Als ich unter der grossen Lampe des Arztes lag, kam dieser ganz in Grün ver mummt herein und tastete lange an meinem Hals herum, so dass ich glaubte, er mache entsprechende Zeichen, um aufzuschneiden. Aber auf einmal klopfte er mir mit der rechten Hand auf meine Schultern und sagte: ‚Herr W., Sie sind geheilt und können sofort nach Hause gehen.‘ – Natürlich war der geheilte Kranke nicht nur erstaunt, sondern auch hocherfreut. Er schrieb daher weiter: «Diese zwei grossen Wunder habe ich schon vielen erzählt, und nun sollen Sie noch weiteres darüber erfahren. Wenige Jahre später wollte ich wieder diese Kapseln erhalten, da hiess es, sie seien schon längere Zeit bei der Interkantonalen Kontrollstelle für Heilmittel in Bern. Ich murmelte und sagte, solch ein Wundermittel brauche doch keine lange Kontrolle, während Mittel von chemischen Fabriken gleich zu haben seien. Noch später bekam ich dann diese Kapseln wieder, doch nicht die gleichen und unter einem anderen Namen.»

Ich riet dem Fragesteller, zu den Petador-Tabletten zu greifen, die zwar schwächer sind in der Dosierung, aber zu helfen vermögen bei spastischen Schmerzen, Migräne, Bauchgrimmen. Den Frauen verschaffen sie bei Periodenschmerzen Linderung. Je nach der individuellen Veranlagung eines Kranken können Naturmittel noch weitere Hilfeleistungen, als von ihnen erwartet, darbieten.

Es ist erfreulich, dass bei der Bevölkerung noch immer gute Erfahrungen, die sie selber macht, ausschlaggebend sind und weniger die Klinikteste. Da Petasites bekanntlich Schmerzen, die durch Verkrampfungen ausgelöst werden, beseitigen kann, eignet es sich gut als sogenanntes Spasmolytikum.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Öffentlicher Vortrag, Dienstag, 18. März, 20 h, im Restaurant «Löwenbräu, Urania», 1. Stock.

W. Nussbaumer spricht vom Magnesium im menschlichen Körper als Heilmittel

Je nach unserer Lebensweise und unserer beruflichen Beanspruchung besteht die Möglichkeit, in unserer Arbeit behindert zu werden, und zwar entweder durch eine Erkältung, eine Grippe, einen Magenkatarrh, eine Darmerkrankung oder sonst durch eine der vielen Störungen, die uns immer wieder befallen können. All diese

kleinen Leiden heilen

viel schneller, wenn wir sofort mit richtigen Anwendungen und Naturheilmitteln eingreifen können.

Grosse Leiden verhüten

wir durch frühzeitiges Vorbeugen. Wenn Krebs, Rheuma, Gicht oder Diabetes in unserer Familie vorhanden sind, dürfen wir unseren Körper nicht den genau gleichen Belastungen aussetzen, wie die Eltern oder Grosseltern, die solchen Krankheiten unterworfen waren. Oft muss die Ernährung und Lebensweise geändert werden, oft muss man aber auch mit Naturheilmitteln und -Anwendungen gegen Veranlagung und Erbmasse etwas unternehmen, denn Vorbeugen ist besser als Heilen.

Durch

den zuverlässigen Ratgeber, bekannt als «Der kleine Doktor» erfahren Sie, wie man durch Ernährung, Atmung, Psychotherapie und allerlei einfache Naturanwendungen gesundheitlich bessere Voraussetzungen schaffen kann.

«Der kleine Doktor»

hilft Ihnen mit seinen Auskünften und Ratschlägen zu einem besseren Verständnis in vielen Gesundheitsfragen zu gelangen. – Inhaltsverzeichnis und Sachregister lassen Sie alles finden, was Ihnen in diesem Buch geboten wird. – Die vielseitigen Ratschläge stehen Ihnen in Ihrem Hause jederzeit zur Verfügung.

Beziehen Sie den unentbehrlichen Ratgeber beim Verlag A. Vogel, 9053 Teufen (in Deutschland: Verlag A. Vogel, Postfach 5003, D-755 Konstanz 12)